

Drittes Kapitel.  
Ein verräterischer Überfall.

Sergeant Dunham, der Vater Marie's, war ein tüchtiger Soldat, der das Vertrauen seiner Vorgesetzten in hohem Grade besaß. Etwa acht Tage nach der Ankunft seiner Tochter wurde er vor den Kommandanten des Forts, den Major Lundie, berufen und ihm mitgeteilt, daß er in der nächsten Zeit schon eine Expedition nach den sogenannten Tausendinseln zu leiten haben und demnach gut tun werde, sich zu dieser Expedition die nötigen Begleiter zu wählen. Dunham wünschte außer Pfadfinder und Jasper, der die Führung des Fahrzeuges übernehmen sollte, auch Meister Cap und Mabel mitzunehmen, was ihm vom Major gerne zugestanden wurde. Der Major teilte dem Sergeanten ferner mit, daß Chingachgoot schon als Kundschafter vorausgegangen sei, und gab ihm den Befehl, den Posten auf den Inseln zu zerstören und zu verlassen, sobald sein Kommando zurückgezogen werden sollte.

Schon im Laufe des nächsten Tages fanden sich sämtliche zu Teilnehmern der Expedition bestimmte Personen auf dem Bollwerke ein. Auch die Mannschaft des „Scud“ — so hieß nämlich der für die Fahrt in Bereitschaft gesetzte Kutter — spazierte am Ufer der Bai, ungewiß, ob es heute noch zum Auslaufen kommen werde.

Während Pfadfinder sich mit Cap und Mabel über den Zweck der Reise unterhielt, begab sich der Sergeant zum Major, um dessen letzte Aufträge entgegenzunehmen. Zu seinem Erstaunen erfuhr er hier, daß ein anonymes (namenloser) Brief im Fort eingelaufen sei, welcher Jasper französischer Gesinnung bezichtige und vor ihm warnte. Man beschuldigte den jungen Mann des Einverständnisses